

## Das Große Ganze im Blick

Zukünftige Bauten auf dem Hamburger DESY-Campus sollen einem Masterplan folgen



DESY-Masterplan vom Stadtplaner Jo Claussen-Seggelke.

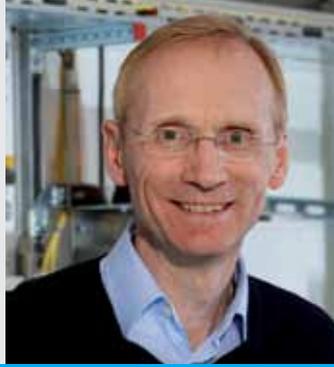
Es wird eng auf dem Hamburger DESY-Gelände. Einer der großen Vorteile des Forschungszentrums, die Lage innerhalb der Stadt, erfordert im Jahr 2012 etwas, woran man bei der Gründung 1959 noch nicht ansatzweise denken musste: eine Einordnung der zukünftigen Bauten und Projekte in ein stimmiges Gesamtkonzept, das flexibel für neue Nutzungen ist, aber gleichzeitig die Funktionalität des

Geländes und den „Lebensraum DESY“ lebenswert erhält.

Seien es tiefe Löcher (und hohe Sandberge) für den European XFEL, Experimentierhallen für FLASH und PETRA III, Gebäude wie Nanolab und CSSB oder das Aufreißen der Straßen für die Erneuerung der Versorgungsleitungen. Die Serie von Großbaustellen bei DESY reißt nicht ab.

<b>Premiere</b> Uraufführung der „Particle Partitas“	<b>3</b>
<b>Renaissance</b> European XFEL bezieht HERA Süd	<b>6</b>
<b>Finale</b> Tischfußball-Meisterschaft bei DESY	<b>8</b>

## DIRECTOR'S CORNER



Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir erleben zurzeit eine spannende Umbruchphase im Bereich „Forschung mit Photonen“ bei DESY. Die gegenwärtigen Erfolge, aber auch Vergangenes geben uns Grund zum Feiern.

In der zweiten Jahreshälfte werden wichtige Ereignisse stattfinden, die ich Ihnen hier kurz vorstellen möchte.

Dieses Jahr feiern wir in Deutschland das Max-von-Laue-Jahr. Hiermit wird an das erste Röntgenbeugungsexperiment vor 100 Jahren erinnert, für das Max von Laue 1914 den Nobelpreis bekam. Mit diesem Experiment bewie-

sen von Laue und seine Mitstreiter nicht nur, dass Kristalle aus identischen, sich regelmäßig wiederholenden Einheiten bestehen, sondern auch, dass es sich bei Röntgenstrahlung um elektromagnetische Wellen wie das sichtbare Licht handelt – nur mit tausendmal kürzerer Wellenlänge.

Von Laue schuf einen großen Teil der Grundlagen, auf denen Experimente mit Synchrotronstrahlung basieren. Zur Würdigung dieser Verdienste werden wir am 19. September in einem Festakt der neuen PETRA III-Experimentierhalle den Namen Max von Laue geben. Zu diesem Ereignis erwarten wir neben Bundeskanzlerin Angela

Merkel eine Reihe weiterer Honoratorinnen und Honoratoren. Natürlich sind Sie alle herzlich eingeladen.

Ein weiterer Meilenstein wird etwas später begangen. Nach 38 Jahren und der Lösung einer beeindruckenden Vielfalt wissenschaftlicher Fragestellungen, wird am 22. Oktober der Synchrotronstrahlungsbetrieb an DORIS eingestellt. DORIS III wird dann noch bis zum Ende des Jahres für das OLYMPUS-Experiment laufen, bevor der Speicherring endgültig stillgelegt wird.

Am 22. Oktober werden wir aus diesem Anlass eine Feier mit den Pionieren der ersten Jahre der Synchrotronstrah-

lungsforschung bei DESY veranstalten. Im Laufe der Jahre sind an DORIS im Bereich der Teilchenphysik, der Maschinenphysik und natürlich der Forschung mit Synchrotronstrahlung eine Reihe von Pionierexperimenten durchgeführt worden. Dies möchten wir zum Anlass für ein größeres wissenschaftliches Symposium und eine Feier bei DESY im Frühjahr des Jahres 2013 nehmen. Der Termin steht noch nicht fest, wir halten Sie aber auf dem Laufenden.

Mit besten Grüßen,  
Edgar Weckert

Gleichzeitig entstehen mit CFEL, ZOO und CHyN auch immer neue Gebäude auf dem Campusteil der Universität. Ein Flächen-Masterplan für DESY wurde daher unbedingt erforderlich.

Nun ist DESY ja eine kleine Stadt – eingebettet in eine große –, was liegt da näher, als ein Stadtplanungsbüro mit diesem Masterplan zu beauftragen. Der Stadtplaner Jo Claussen-Seggelke nahm also die anspruchsvolle Aufgabe in die Hand, ein über 50 Jahre gewachsenes Forschungszentrum flächenplanerisch fit für die Zukunft zu machen. Sein Team nahm zunächst die bestehende Situation auf und bewertete sämtliche Gebäude nach Nutzung, Zustand und Funktion. Das Wegesystem und die Parkplätze wurden ebenso in Augenschein genommen wie die Lage der Versorgungsleitungen und der technischen Infrastruktur, Grünflächen wurden nach ihrer Wertigkeit eingeordnet und vieles mehr.

Gleichzeitig wollen Rahmenbedingungen von außen beachtet werden: DESY liegt am sogenannten Hamburger Grüngürtel, einem Streifen unter Landschaftsschutz, der die Stadt umringt und nicht unterbrochen werden sollte, zum Beispiel damit sich Tiere ungehindert bewegen können. Zudem unterliegen verschiedene Teile des Campus auch noch unterschiedlichem Planungsrecht.

All diese Rahmenbedingungen nahmen die Stadtplaner zusammen mit DESY-Verantwortlichen für ihren Entwurf des Masterplans auf, genauso wie konkret geplante und langfristig angedachte wissenschaftliche Projekte. Außerdem stellten sie sich Fragen wie: Wo und wie kann man Grünflächen aufwerten? Wo wird in Zukunft welche Infrastruktur benötigt? Wie sollte man mögliche Potenzialflächen nutzen? Wie kann man elegant zusätzlichen Parkraum schaffen?

Am 7. Mai stellte Claussen-Seggelke den

Entwurf des Masterplans im DESY-Hörsaal vor. Neben zahlreichen Anmerkungen beispielsweise zum Wegenetz und dem Geländezugang war dabei das Miteinander von Gebäuden und attraktiven Grünflächen ein wichtiges Thema. Auf große Zustimmung stieß die Idee, im Zentrum des Geländes auf mittlere Sicht eine grüne Magistrale für Fußgänger einzurichten, eine „Grüne Mitte“ für den Campus.

Künftig werden alle Bauvorhaben mit diesem Masterplan im Hinterkopf geplant und durchgeführt, um so auf Dauer DESY zukunftsfähig, funktional und attraktiv zu erhalten. Natürlich ist auch der Masterplan selbst stets im Fluss und anpassbar. Alle DESYanerinnen und DESYaner sind aufgerufen, Änderungen beizutragen. Wenn Sie also eine gute Idee haben, wo Veränderungen von Flächen- und Gebäudenutzungen sinnvoll sind, schicken Sie eine E-Mail an: [lindemar.haenisch@desy.de](mailto:lindemar.haenisch@desy.de). (tz)

# Musikalische Superstrings

Die außergewöhnliche Begegnung einer Violine mit der Teilchenphysik

Es ist nicht weniger als die deutsche Uraufführung eines ganz besonderen Konzerts: Am Freitag, dem 22. Juni, werden im DESY-Hörsaal in Hamburg „The Particle Partitas“ präsentiert, eine musikalische Reise durch die Physikgeschichte, bei der eine Violine die Hauptrolle spielt.

Um diese besondere Verbindung von Musik und Wissenschaft zu ermöglichen, haben sich drei Meister ihres Fachs zusammengetan: Der britische Teilchenphysiker Brian Foster, der im Rahmen einer Humboldt-Proffessur bei DESY und an der Universität Hamburg arbeitet, bringt dem Publikum die Meilensteine und Zukunftsvisionen der Teilchenphysik nahe. Der renommierte Komponist und Maler Edward Cowie hat sich von der Welt der elementaren Bausteine zu einer Serie von acht kurzen Stücken für Violine inspirieren lassen. Beginnend mit dem großen griechischen Naturphilosophen Demokrit und seiner Idee des unteilbaren Atoms führt die musikalische Wissensreise bis zu der heutigen Weltmaschine LHC, an der Tausende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit den großen Rätseln des Universums auf der Spur sind. Der mit dem Classical Brit Award ausgezeichnete Violinist Jack Liebeck erweckt die Physik zu musika- lischem Leben.

Brian Foster und Jack Liebeck sind ein eingespieltes Team, das schon seit Jahren mit den Aufführungen „Superstrings“ und „Einstein’s Universe“ große Erfolge feiert. Fosters kurze Vorträge zur Teilchenphysik (auf Englisch) wechseln sich ab mit Cowies Kompositionen, die von Liebeck interpretiert werden. Auf die Deutschlandpremiere ihres neuen Werkes darf man daher sehr gespannt sein. Im Anschluss an die „Particle Partitas“ spielen Liebeck und der Pianist Danny Driver Werke von Bach, Mendelssohn, Debussy und Kreisler.

Wer dabei sein möchte, sollte sich frühzeitig Karten sichern und sich bei Susan-Katrin Ketels per E-Mail anmelden. Dabei

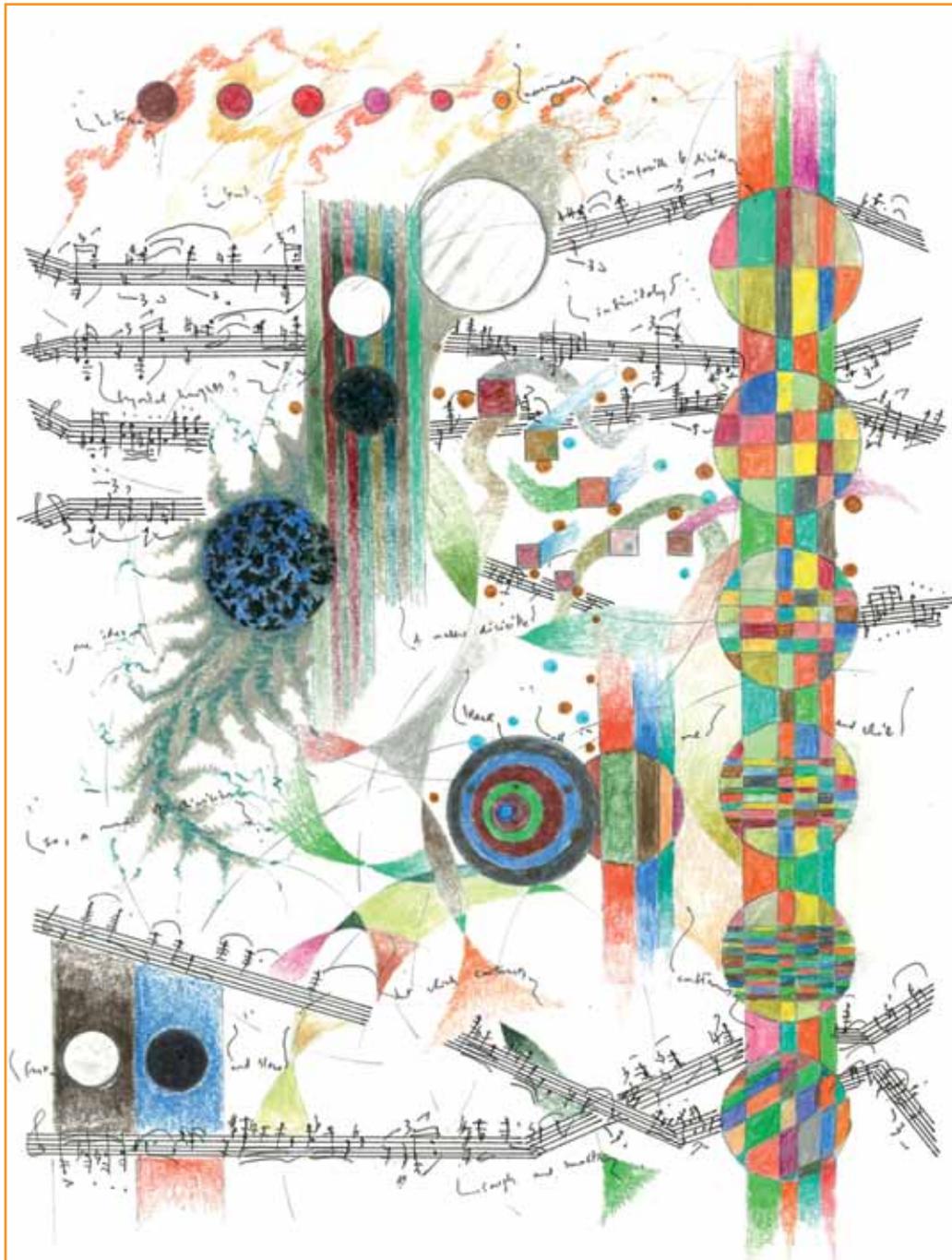


Illustration von Komponist Edward Cowie zum ersten Stück der Particle Partitas: „Die Frage des Demokrit“.

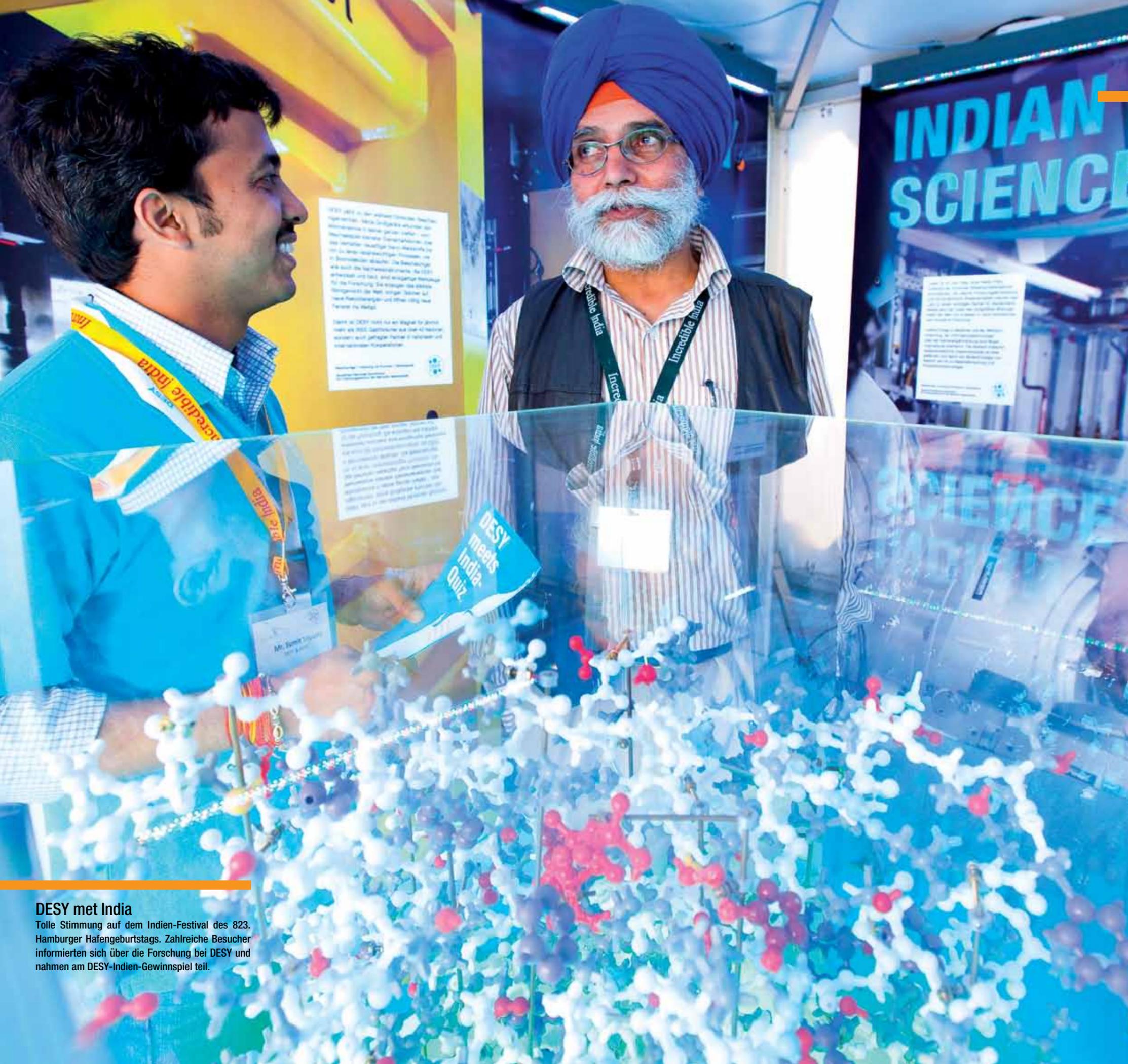
bitte die Anzahl der Personen angeben. Die „Particle Partitas“ bilden den Auftakt für einer Serie von Vorlesungen, kombiniert mit jeweils einem Konzert eines internationalen Künstlers. Die Fortsetzung ist im Herbst geplant. (uw)

## INFO

**The Particle Partitas**  
**Freitag, 22. Juni, 17.30 - 21 Uhr**  
**DESY, Hörsaal**

Programm:  
17.30 Uhr Vorlesung (auf Englisch)  
18.30 Uhr Empfang  
19.30 Uhr Konzert

Konzertkarten: [susan-katrin.ketels@desy.de](mailto:susan-katrin.ketels@desy.de)  
Abends Einlass bis der Saal voll ist.



### DESY met India

Tolle Stimmung auf dem Indien-Festival des 823. Hamburger Hafengeburtstags. Zahlreiche Besucher informierten sich über die Forschung bei DESY und nahmen am DESY-Indien-Gewinnspiel teil.

## WAS IST LOS BEI DESY

### Juni

- 2.** Event ([www.langenachtderwissenschaften.de](http://www.langenachtderwissenschaften.de))  
Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin und Potsdam  
Besuchen Sie DESY an der Humboldt-Universität in Berlin-Adlerhof
- 6.** Seminar Series  
The International Linear Collider (ILC)  
Eckhard Elsen (DESY)  
DESY, Hamburg, Geb. 1b, Seminarraum 3, 14 Uhr
- 6.** Klavier-Konzert  
Tastenträume – Von Mozart bis Gershwin  
Klavierduo „NN“, Natascha Getmann und Nadja Kremer  
DESY, Hamburg, Hörsaal, 19 Uhr
- 13.** Science Café DESY (<http://sciencecafe.desy.de>)  
Überall ist Materie – Aber wo ist die Antimaterie?  
Wilfried Buchmüller, DESY-Bistro, 17 Uhr
- 13.** Öffentlicher Vortrag  
Wahrnehmung und Physik von Raum und Zeit  
Philip Bechtle (Uni Bonn), DESY, Hamburg, Hörsaal, 19 Uhr
- 18.** Öffentlicher Vortrag  
Gemälde alter Meister in neuem Licht  
Karen Appel, DESY, Hamburg, Hörsaal, 19 Uhr
- 20.** Seminar Series  
The Compact Linear Collider (CLIC)  
Steinar Stapnes (CERN)  
DESY, Hamburg, Geb. 1b, Seminarraum 3, 14 Uhr
- 21.** Bridfas Lecture ([www.bridfas-hamburg.de](http://www.bridfas-hamburg.de))  
AGM followed by History of English Fairs, Markets and Shops  
Andrew Davies  
DESY, Hamburg, Hörsaal, 20 Uhr

### Juli

- 4.** Seminar Series  
Challenges of the Intensity Frontier  
Steve Holmes (FNAL)  
DESY, Hamburg, Geb. 1b, Seminarraum 4a, 14 Uhr
- 10.** Technisches Seminar  
Fehleranalyse an defekten Halbleiterbauelementen  
H. D. Schriever (Industrie)  
DESY, Zeuthen, Seminarraum 3, 10 Uhr
- 15.** SRI 2012 Satellite Meeting (<http://science-at-fels-2012.desy.de>)  
Science at FELs 2012  
DESY, Hamburg
- 30.7.-1.8.** Konferenz ([www.qq12.org](http://www.qq12.org))  
Mathematical Aspects of QUantum Field Theory and Quantum Statistical Mechanics  
DESY, Hamburg, Hörsaal, 9-19 Uhr

# Hamburgs tiefste Wissenschaftlerarbeitsplätze

European XFEL-Wissenschaftler beziehen HERA-Halle



Einzug in die HERA-Halle Süd.

## Von Bernd Ebeling

An einem von Hamburgs tiefsten Arbeitsplätzen wird neuerdings wieder gearbeitet: Drei Forscherteams, die sich auf den Start des neuen Röntgenlasers European XFEL vorbereiten, haben ihre Labore in einem unterirdischen Experimentiergebäude des im Sommer 2007 stillgelegten Teilchenbeschleunigers HERA bezogen. Weitere werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen.

Der Komplex HERA Süd reicht über acht Stockwerke 25 Meter in die Tiefe. Das Zentrum der Anlage mit insgesamt 2000 Quadratmetern Test- und Laborarbeitsfläche bildet die 15 Meter hohe und mehr als 1000 Quadratmeter große Experimentierhalle. Zudem verfügt das Gebäude über viele weitere Räume, die nun unter anderem als Physik-Labore genutzt werden.

Etwa 25 Naturwissenschaftler und Ingenieure aus Deutschland und zahlreichen weiteren Ländern, von denen viele in den

vergangenen Monaten neu eingestellt wurden, werden in HERA Süd für die weltweit einzigartige Großforschungsanlage European XFEL arbeiten. Entwickelt und getestet werden unter anderem Bauteile zur Führung und Überwachung des Röntgenstrahls, Instrumente für die wissenschaftlichen Experimente am künftigen Röntgenlaser oder die Detektoren und die IT-Technik für die Datenaufnahme und -verarbeitung.

Den bislang leerstehenden HERA-Südbau, in dessen Experimentierhalle früher der 3600 Tonnen schwere ZEUS-Detektor stand, hat DESY dem European XFEL zur Verfügung gestellt. Zwölf Monate dauerten die Aufräum- und Umbauarbeiten, bei denen in der HERA-Halle auch mehr als dreihundert tonnenschwere Betonblöcke bewegt werden mussten.

„Die Arbeit hat sich gelohnt“, sagt Tobias Haas, der Leiter der Technischen Koordination beim European XFEL. „Die Halle bietet uns ein einzigartiges Arbeitsum-

feld: eine hervorragende Infrastruktur, gleichmäßige und kontrollierbare Bedingungen sowie die Möglichkeit, erschütterungsfrei zu arbeiten“, erklärt Haas. Der 50-jährige Physiker muss es wissen, denn er war als Wissenschaftler am ZEUS-Detektor viele Jahre an Hamburgs tiefstem Wissenschafts-Arbeitsplatz tätig.

Nach Fertigstellung des Röntgenlasers werden alle – dann etwa 250 – Mitarbeiter des European XFEL nach Schenefeld umziehen, dem künftigen Sitz des Forschungsinstituts. Die Wissenschaftler erhalten dann Labore über der neuen Experimentierhalle, wo die über drei Kilometer lange Anlage des Röntgenlasers endet. Auf dem Schenefelder Forschungscampus werden sie die neue Technik einbauen, die Experimente betreuen und auch selbst Forschung am Röntgenlaser betreiben. Die unterirdische Experimentierhalle ist derzeit im Bau, das darüber liegende Labor- und Bürogebäude soll 2015 fertig werden.

# FLASH sät Lichtblitze

## Erstmals erfolgreiches Seeding nachgewiesen

Weltweit wird nach Wegen gesucht, um den Prozess der Laserlichterzeugung in Freie-Elektronen-Lasern (FEL) mit einem wohldefinierten Strahlungspuls zu starten, der in einer externen Laserquelle erzeugt wird und dem Elektronenstrahl am Eingang des FEL-Undulators überlagert wird („Seeding“). Seeding verspricht einen FEL-Puls, der sowohl in seinem zeitlichen Verlauf als auch im Frequenzspektrum gleichmäßiger und besser reproduzierbar ist. Auch die erreichbare Zeitauflösung in Pump-Probe-Experimenten wird wesentlich besser, wenn der Seeding-Laser gleichzeitig der Auslöser eines dynamischen Prozesses in der untersuchten Probe ist.

Eines der möglichen Seeding-Verfahren, nämlich mit Hilfe eines sogenannten HHG-Pulses (High Harmonic Generation), wurde jetzt von einem Team von DESY

und der Universität Hamburg bei FLASH erfolgreich nachgewiesen. Die Wissenschaftler koppelten dazu in dem Experiment sFLASH das Licht der Oberschwingung („höhere Harmonische“) eines mit dem Beschleuniger synchronisierten Lasers in den Elektronenstrahl von FLASH ein und überlagerten es in einer Undulatorstrecke mit den Elektronenpaketen. Hier erzeugten die Elektronenpakete, animiert durch den Seedingpuls, einen intensiven FEL-Lichtblitz mit einer Wellenlänge von 38 Nanometern. Dies ist die kürzeste Wellenlänge, die jemals mit diesem „direkten“ Seeding realisiert wurde – ein neuer Weltrekord für FLASH und gleichzeitig ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu FLASH II, der ebenfalls mit den für sFLASH verwendeten variable-gap-Undulatoren und einer Seeding-Option ausgestattet werden soll. (tz)



### Europäische Kooperation bei Freie-Elektronen-Lasern

Zehn europäische Forschungszentren, unter ihnen DESY und European XFEL, haben eine langfristige, enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Freie-Elektronen-Laser und Beschleuniger-basierten Kurzpulsquellen vereinbart. Mit vereinten Kräften sollen die Technologien und Methoden für den Betrieb und die Nutzung dieser neuartigen Forschungsgeräte weiterentwickelt und implementiert werden, damit für die Wissenschaft in Europa eine einzigartige Forschungsinfrastruktur auf höchstem Niveau entsteht, die optimale experimentelle Bedingungen für eine breite Palette von Anwendungen bietet. „Die phantastischen Experimente an den ersten Freie-Elektronen-Lasern FLASH und LCLS mit insgesamt schon mehr als 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen zeigen in beeindruckender Weise das enorme Forschungspotenzial dieser neuen Anlagen“, sagte der Vorsitzende des DESY-Direktoriums Prof. Helmut Dosch, der zusammen mit Forschungsdirektor Prof. Edgar Weckert den Kooperationsvertrag für das Forschungszentrum unterzeichnete. „Aber das ist erst der Anfang. In naher Zukunft können wir die Leistung dieser Anlagen noch erheblich steigern, und auch die wissenschaftliche Nutzung ist noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Um dies zu erreichen und in Europa weiterhin die Nase vorne zu haben, wollen wir enger zusammenarbeiten.“ (tz)

### Neue Plattform für Detektorforschung

DESY kooperiert mit acht anderen Helmholtz-Zentren in einer neuen Forschungsplattform zur Entwicklung hochintegrierter Detektoren für Photonen und Teilchen. Ein zentrales Thema werden dabei Siliziumdetektoren sein, die unter anderem am europäischen Röntgenlaser European XFEL und am Large Hadron Collider (LHC) am CERN benötigt werden. Neben den Helmholtz-Zentren sind elf Universitäten und sieben Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland in die Detektorinitiative eingebunden. Sie wird als Portfoliothema von 2012 bis 2016 mit 13 Millionen Euro von der Helmholtz-Gemeinschaft gefördert.

### IT-Kooperation für Großforschungsanlagen

Großforschungsanlagen wie der künftige europäische Röntgenlaser European XFEL produzieren enorme Datenmengen, die gespeichert und für die Analyse bereitgestellt werden müssen. European XFEL, DESY, das Forschungszentrum Jülich und das Kurchatov-Institut in Moskau wollen künftig bei der Entwicklung neuer IT-Lösungen für Großforschungseinrichtungen zusammenarbeiten. Eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichneten die Partner kürzlich in Berlin. Ziel ist eine IT-Infrastruktur, die Forscher bei ihren Experimenten und deren Auswertung optimal unterstützt.

### Ehrung für DESY in Zeuthen

Brandenburgs Arbeitsminister Günter Baaske (SPD) hat dem DESY-Standort in Zeuthen eine Medaille und eine Urkunde als Anerkennung für das langjährige Engagement beim Zukunftstag für Jungen und Mädchen überreicht. Beim jährlichen Zukunftstag bekommen Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Betrieben Gelegenheit, sich einen ersten Eindruck von der Arbeitswelt zu verschaffen. DESY in Zeuthen ist von Anfang an, also seit zehn Jahren beim Brandenburger Zukunftstag dabei. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, sagte der Leiter des Zeuthener DESY-Standorts, Christian Stegmann. „Und sehen das als Aufforderungen und Anreiz, uns auch in Zukunft intensiv für die Nachwuchsförderung zu engagieren.“



Günter Baaske im Gespräch mit Studenten in Zeuthen.

## DFG gründet Nationales Biodiversitätszentrum

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG hat entschieden, in der Region Leipzig ein Forschungszentrum zur „Integrativen Biodiversitätsforschung“ aufzubauen. Das „German Centre of Integrative Biodiversity Research – iDiv“ wird zunächst vier Jahre lang mit insgesamt rund 33 Millionen Euro gefördert.

„Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung ist ein weiteres Beispiel für ein zukunftssträchtiges Kooperationsmodell zwischen Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen“, sagte Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft. Neben dem wissenschaftlichen Konzept des Zentrums überzeugten vor allem die wissenschaftlichen und strukturellen Voraussetzungen an den drei benachbarten Standorten Leipzig, Halle und Jena. Deren Universitäten verfügen über zahlreiche, auch international ausgerichtete Forschungsprojekte in den Biodiversitätswissenschaften, ebenso die beteiligten außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ und die Max-Planck- und Leibniz-Institute.

„Mit dem iDiv eröffnet sich die einmalige Perspektive, gemeinsam mit unseren Partnern ein absolutes Weltklassezentrum auf höchstem Niveau einzurichten. Das wird erfordern, dass wir auf die acht neuen Lehrstühle – zwei von jeder Universität und zwei vom UFZ – die Besten der Besten berufen“, sagte Prof. Dr. Georg Teutsch, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des UFZ.

[www.helmholtz.de/hermann](http://www.helmholtz.de/hermann)



## Finale!

### Am 14. Juni wird bei DESY der Tischkicker-Meistertitel ausgespielt

Sie haben gekämpft, geflucht, gejubelt: Seit Mitte Mai läuft das vierte große DESY-Tischfußballturnier. Während bei der Euro 2012 in Polen und der Ukraine noch die Vorrunde ausgespielt wird, geht es in Hamburg bereits um den Titel. Am 14. Juni treten die acht besten Kicker-Teams zum großen Finale gegeneinander an.

Knapp 130 Spieler haben sich in diesem Jahr zum mittlerweile traditionellen Wettbewerb angemeldet und in Zweiertteams durch die Vorrunde gekämpft. Die Teilnehmer kommen querbeet aus allen DESY-Bereichen, wie Mitorganisator Leif Glaser aus der DESY-Photon-Science erzählt. Techniker, Wissenschaftler, Verwaltung - alle sind vertreten. Nicht nur von DESY. Auch andere Institute vom Bahrenfelder Campus sind dabei.

„Wir machen das, damit die verschiedenen Abteilungen hier mal zusammenkommen“, unterstreicht das Organisationsteam. „Es macht Spaß und ist gut für den Teamgeist.“ Das Können der Spieler schwankt dabei stark: Vom Neuling bis zum Hamburger Erstligisten ist alles dabei. Natürlich dürfen Zuschauer im Finale packende Duelle auf hohem Niveau erwarten.

Die Kicker-Tische werden von verschiedenen DESY-Abteilungen für den Final-

tag zur Verfügung gestellt und helfen normalerweise Forschern während langer Nachtschichten gegen die Müdigkeit – oder kommen in Verwaltung und Werkstatt in den Mittagspausen zum Einsatz. Für die Play-Offs dient der große Seminarraum über der FLASH-Experimentierhalle als Indoor-Stadion. Die Organisatoren planen eine Übertragung des Finales auf eine Videoleinwand, um jedem Zuschauer eine gute Perspektive bieten zu können. An den Nebentischen wird unter den im Hauptturnier Ausgeschiedenen der Titel in der Trostrunde ausgefochten. Zwischendurch ist immer mal wieder Zeit für freie Spiele, aber auch nur Zuschauen lohnt sich. Außerdem wird wie gewohnt gefeiert: „Am Finaltag werfen wir den Grill an, es gibt Würstchen mit Brot, Wasser und Bier, dank großzügiger Spenden einiger Vakuumfirmen.“ (tim)

**Super-16-Finalwoche: 11.-14. Juni, täglich ab 16 Uhr, FLASH-Seminarraum (Geb. 28c)**

**Finale: 14. Juni, 16 Uhr (Videoleinwand und Grill)**

#### INFO

Spielplan und aktuelle Ergebnisse:  
<http://www.desy.de/~kicker/>

#### Impressum

**Herausgeber**  
 DESY-PR  
 Notkestraße 85  
 22607 Hamburg

**Kontakt**  
 E-Mail: [inform@desy.de](mailto:inform@desy.de)  
 Telefon: 040/8998-3613  
[www.desy.de/inform](http://www.desy.de/inform)  
 (Onlineversion + Newsletter-Abonnement)

**Redaktion**  
 Gerrit Hörentrup  
 Till Mundzek (Chefredaktion)  
 Barbara Warmbein  
 Ute Wilhelmsen  
 Thomas Zoufal

**Produktion**  
 Britta Liebaug (Layout)  
 Veronika Werschner (Übersetzung)  
 Kopierzentrale DESY (Druck)

